

Eins-zwei-drei, Matschebrei!

Seit Sonntag darf sich der Waldkindergarten Sexau offiziell Naturpark-Kindergarten nennen

Sexau. Mehr Natur, mehr Klimaschutz, mehr Heimat: seit 1999 setzt sich der Naturpark Südschwarzwald für den Erhalt und die Weiterentwicklung der hiesigen Kulturlandschaft ein. Hier im Landkreis ist der Verein bekannt für die Naturparkmärkte - aber auch für Projekte wie den „Blühenden Naturpark“.

Im Rahmen seiner Bildungsarbeit setzt der Naturpark verstärkt auf die junge Generation. In den 115 Mitgliedsgemeinden kooperiert man mit 30 Schulen. In Form von Projekten und Exkursionen vermitteln lokale Experten den Kindern Themen wie Natur, Landschaft, regionale Kultur und Handwerk sowie Land- und Forstwirtschaft. Im Oktober 2020 weitete der Naturpark die Bildungsarbeit auf die U3-Einrichtungen aus. An der einjährigen Pilotphase waren fünf Kindergärten beteiligt. Im September wurde das Programm für alle Kindergärten geöffnet. Als zweite U3-



Leiter Eric Degrand und Andrea Kenk, Projektkoordinatorin vom Naturpark Südschwarzwald, bei der Auszeichnung am vergangenen Sonntag.

Foto: Daniel Gorzalka

Neubauebiets „Moos III“ liegt, fand am Sonntagvormittag die Auszeichnung statt. Aus den Händen von Naturpark-Geschäftsführer Roland Schötte, Projektkoordinatorin Andrea Kenk sowie Reinhard Müller vom Fachbereich Bildung & Kultur nahm Kindergarten-Leiter Eric Degrand das Zertifikat, das erstmalig für

darunter Erzieher, Eltern, Gemeinderäte und selbstverständlich die Kinder. „Ob Förster, Schäferin oder Handwerker aus dem Ort - wir freuen uns auf die Begegnungen mit Menschen außerhalb des Waldkindergartens“, fügte Degrand hinzu. Ein neues Projekt sei bereits geplant: den Kindern werde Schritt für Schritt er-

Schon vor der Verleihung hatten die Kinder Gemüse geschnitten und zu einer Erntesuppe verarbeitet. In den beiden Hütten wurden zudem die Ergebnisse der bereits durchgeführten Projekte „Von der Schafwolle zum Kleidungsstück“ und „Die Bienen und ihre Erzeugnisse“ präsentiert. Bei der Auszeichnung selbst sangen die Kinder den „Mooszüpfel“-Song „Eins-zwei-drei, Matschebrei!“. Andrea Kenk und Eric Degrand führten mit ihren Handpuppen schließlich einen kindgerechten Dialog.

Der Waldkindergarten Sexau wurde im April 2017 durch die „Aktions Lebensraum“ aus der Taufe gehoben. Nach einer dreijährigen Aufbauphase ging die Einrichtung in die Trägerschaft der Gemeinde über. Aktuell werden 40 Kinder in zwei Gruppen betreut, vermittelt wird „Bildung mit allen Sinnen“. „Das Präzikat, Naturpark-Kindergarten passt bestens zu der Einrichtung“, fand Bürgermeister Michael Goby, der die



„Wie wollen wir 2030 gelebt haben?“ ...

Teningen. ...lautete am Montagabend die Frage in der Aula des Schulzentrums im Oberdorf. Auf Einladung der Fairtradegemeinde Teningen hielt Dr. Inga Rosenkranz einen Workshop über die Agenda 2030. „Unterzeichnet wurde sie 2015 von allen 193 UN-Mitgliedsstaaten - im Mittelpunkt stehen 17 Ziele für eine Nachhaltige Entwicklung“, erklärte die Botschafterin für Schöpfung aus Offenburg das Schriftstück. Sie arbeitete in zweieinhalb Stunden mit den zehn Teilnehmern heraus, was die Agenda genau beinhaltet, was die Ziele bedeuten, wie sie erreicht werden können, wo Hindernisse liegen und was jeder Einzelne dafür tun kann. „Nur schade, dass heute Abend niemand aus der jungen Generation da war - sie betrifft es doch am meisten“, sagte eine Teilnehmerin richtig. Die Fairtradegemeinde Teningen plant weitere Veranstaltungen. Also, vormerken!

Foto: Daniel Gorzalka